

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos zum Schwimmunterricht in Aachen vom 23.06.2021

Zu Frage 1) Wie viele zusätzliche Kinder und Jugendliche können dadurch in 2021 einen Kursplatz erhalten?

Bereits vor der Corona-Pandemie wurde ein besonderer Handlungsbedarf im Bereich der Schwimmbildung als dringend erforderlich angesehen. Daher gab es in Aachen bereits vor der pandemischen Lage ein gut aufgestelltes Angebot im Bereich der Anfängerschwimmbildung. Durch die Schließungszeit der städtischen Schwimmbäder und einhergehenden Absagen von Kursangeboten wurden die Bemühungen und Aktivitäten der verschiedenen Akteure massiv ausgebremst und zurückgeworfen. Auch mit den schrittweisen Lockerungen und der Öffnung der Schwimmhallen für die Anfängerschwimmkurse konnte das bereits bestehende und pausierende Kursangebot aufgrund von Begrenzungen der Gruppengröße nur langsam wieder aufgenommen und aufgefangen werden.

Seitdem es die Vorschriften der Coronaschutzverordnung zulassen, bieten sowohl der StadtSportbund Aachen e.V., die Aachener Schwimmvereine, die schwimmbildenden Institutionen als auch der Fachbereich Sport eine Vielzahl an Anfängerkursen in den städtischen Schwimmhallen und Lehrschwimmbecken an.

Eine genaue Angabe zu der Anzahl an *zusätzlichen* Kursplätzen lässt sich kaum ermitteln, da bereits vergebene Kursplätze aus 2019 sowie 2020 zunächst kompensiert und durch die Reduktion der Gruppengröße erschwert wurde.

Darüber hinaus hat der Fachbereich Sport sein Schwimmkursprogramm dennoch weiter ausbauen können. Auch die Vereine erhielten zusätzliche Schwimmzeiten, um weitere Schwimmkurse aufzubauen. Hierfür wurde u.a. eine noch effizientere Auslastung und Ausweitung der Nutzungszeiten in den Lehrschwimmbecken erzielt.

Auch in den letzten Sommerferien wurden die jährlich stattfindenden Crash-Schwimmkurse in allen städtischen Schwimmhallen sowie in der Osthalle durchgeführt. Darüber hinaus war insbesondere die Elisabethhalle durchgängig und exklusiv für die gezielte Nichtschwimmbildung geöffnet und ist von verschiedenen Akteuren für Kursangebote genutzt wurden.

Neben diesen Angeboten in den städtischen Schwimmsportstätten sowie Lehrschwimmbecken finden im Stadtgebiet ebenfalls Schwimmkurse in Schwimmbecken in privater Trägerschaft bzw. durch private Veranstalter statt. Hierzu liegen der Fachverwaltung allerdings keine weiteren Informationen und Daten vor, da diese nur für die Vergabe der städtischen Schwimmsportstätten zuständig ist.

Zu Frage 2) Wie hoch bleibt der Rückstand danach?

Auch wenn die entstandenen Nachholbedarfe an Schwimmunterricht seit diesem Sommer abgemildert werden, besteht weiterhin immer noch eine sehr hohe Nachfrage. Wir gehen von 500 bis 700 Kindern aus.

In konkreteren Zahlen lässt sich der Rückstand allerdings nicht ausdrücken, da die Wartelisten der städtischen Kurse, aber auch der Vereine und Institutionen entweder fortlaufend durch Neuanmeldungen gefüllt werden oder bereits ein Anmeldestopp verhängt wurde. Gleichzeitig stellt sich heraus, dass der überwiegende Teil der Kinder auf den Wartelisten etlicher Anbieter geführt wird und häufig keine Mitteilung zum Streichen erfolgt, wenn eine Kurszusage an einer Stelle erfolgt ist. Da hier allein schon aus Gründen des Datenschutzes kein Abgleich erfolgen kann, zeigen die Wartelisten nie den tatsächlichen Rückstand.

Zusätzlicher Druck sowie Bedarfe sind ebenfalls durch die Flutkatastrophe in unserer Region entstanden, da auch andere Kommunen dringend Unterstützung sowie Kapazitäten im Bereich der Nichtschwimmerausbildung benötigen.

Erfreulicherweise lassen die Corona-Bedingungen wieder weitgehend „normalen“ Schwimmunterricht der Schulen zu. So findet ebenfalls das seit dem Schuljahr 2017/2018 durch den Fachbereich Sport in Kooperation mit dem Stadtsportbund Aachen e.V. ins Leben gerufene Grundschulschwimmprojekt „Aachener Kinder auf Schwimmkurs“ wieder statt.

In diesem Projekt, das im gesamten Stadtgebiet für alle Aachener Grundschulen angeboten wird, wird die Schwimmfähigkeit im Setting Grundschule gefördert. Eine entsprechende Unterstützung der Schulen im Schwimmunterricht erfolgt in Form einer zusätzlichen Übungsleitung des SSB oder der schwimmsporttreibenden Mitgliedsvereine, welche sich gezielt um die Nichtschwimmerausbildung kümmern. Die Übungsleiter*innen des SSB besitzen grundsätzlich eine ÜL-C Lizenz oder eine vergleichbare Qualifikation sowie Vorerfahrungen im Anfängerschwimmunterricht im Sportverein und/oder eigene Vorerfahrungen im Schwimmsport.

Neben den Grundschulen wurde das Projekt seit diesem Schuljahr auch auf die 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen ausweitete und ist bereits angelaufen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation und ausgefallenem Schwimmunterricht an den Schulen wird auch dort der Bedarf und die Unterstützung bei der Nichtschwimmerausbildung immer größer.

Neben diesem Angebot durch den Fachbereich Sport in Kooperation mit dem Stadtsportbund Aachen e.V., bietet der Verein Aix-la-sports e.V. bereits seit einiger Zeit im Schulverbund Ost eine ähnliche Unterstützung bei der Nichtschwimmerausbildung im Schwimmunterricht an. Der Verein hat signalisiert, hierfür ab April 2021 deutlich höhere Kapazitäten zur Verfügung zu haben. Sollte es zu Mehrbedarfen bei den weiterführenden Schulen kommen oder vereinzelte Anfragen für ältere Jahrgänge der Schulen eingehen, können diese vermutlich dementsprechend durch weitere Angebote von Aix-la-sports e.V. abgedeckt werden.

Zu Frage 3) Was sind die Hemmnisse, die eine stärkere Ausweitung des Kursangebotes verhindern?

Als größtes Hemmnis ist der große Organisationsaufwand sowie die hohe Personalbindung zu nennen, welche für die Umsetzung von Schwimmkursen notwendig ist. Dies betrifft nicht nur die Verwaltung des Fachbereiches Sport, sondern auch die Ehrenamtler*innen der Sportvereine.

Auch der Stadtsportbund Aachen e.V. führt hierzu aus, dass dieser schon lange im Handlungsfeld Anfängerschwimmerausbildung an seine Grenzen hinsichtlich der personellen Ressourcen stößt. Auch dort ist die Kundenbetreuung wegen des Klientels aufgrund von Sprachschwierigkeiten und Erreichbarkeiten sehr zeitintensiv und schwierig. Gleiches lässt sich von der Fachverwaltung für die städtischen Schwimmkurse bestätigen.

Leider kam in der Vergangenheit auch oft dazu, dass bereits zugeteilte Schwimmkursplätze ohne Absage nicht in Anspruch genommen wurden und somit nach Kursbeginn nicht kurzfristig neu vergeben werden konnten.

Ein weiteres Hemmnis ist oft die fehlende Verfügbarkeit von ausgebildeten Schwimmübungsleitern*innen. Aus diesem Grund wird der Stadtsportbund Aachen in Kooperation mit dem Fachbereich Sport und dem Schwimmverband NRW erstmals zu den normalen Qualifizierungen im Bereich Schwimmen erstmalig eine zusätzliche Qualifizierungsmaßnahme „Schwimmlehrer(assistent)“ durchführen. Je nach Anmeldezahlen und Bedarfen soll dieses Angebot in Aachen auch wiederholt werden. Im Bereich der Qualifizierungen sind ebenfalls Lehrgänge zum Erhalt der Rettungsfähigkeit nachzuholen, da diese während der Corona-Pandemie bei vielen Übungsleitern*innen ausgelaufen und nicht erneuert werden konnten. Der Fachbereich Sport wird weiterhin intensiv in die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe investieren und nach Möglichkeiten suchen die Attraktivität des Berufes zu fördern.

Grundsätzlich verfügt die Stadt Aachen über ausreichend Wasserflächen für den öffentlichen und vereinsgebundenen Schwimmbetrieb. Durch die entstandenen Nachholbedarfe an Schwimmunterricht findet

zurzeit eine zusätzliche Verdichtung der Bedarfe insbesondere wochentags in der Zeit von 16:00 – 19:30 Uhr statt. Gerade im Bereich der Lehrschwimmbecken wurde kurzfristig durch den Einsatz von Hilfschausmeistern*innen eine effizientere Nutzung herbeigeführt und die Nutzungszeiten unter der Woche ausgeweitet. Hier besteht allerdings durch die Einbeziehung von Samstagen noch weiterer Spielraum, wofür aktuell noch personelle und organisatorische Voraussetzungen in Bearbeitung sind. Die genannte Belegung und Ausschöpfung bestehender Lehrschwimmbecken an Wochenenden wäre ein weiterer Zugewinn an Wasserflächen und ist derzeit oberstes Ziel der Fachverwaltung in Zusammenarbeit mit FB 45 sowie den Bezirken.

Zu Frage 4) Wie lange soll das Angebot erhalten bleiben?

Alle beteiligten Akteure möchten das aktuell bestehende Angebot im Bereich der Anfängerschwimmbildung aufrechterhalten, solange bis sich die Situation wieder entspannt hat und die Rückstände bestmöglich aufgefangen werden konnten.

Zu Frage 5) Wann ist der Rückstand voraussichtlich aufgeholt?

Eine Vorhersage wann der Rückstand voraussichtlich aufgeholt sein wird, kann nicht gemacht werden. Im Jahr 2022 wird dieses Ziel trotz der großartigen Bemühungen aller Akteure jedoch aller Voraussicht nach nicht erreicht werden können.